

Impro-Theater: Rot gegen Blau

Literatur-Kurs mit einer Premiere der besonderen Art

Am Freitag, 27. Januar, hat der Literaturkurs der Jahrgangsstufe 12 unter der Leitung von Frau Riechert ein Improvisations-Theater aufgeführt.

Ein solches Theaterstück zeichnet sich dadurch aus, dass es keine festen Szenen, Akteure, geschweige denn Dialoge gibt und nichts vorher geprobt ist. Außerdem fungiert der Zuschauer als eine Art Marionettenspieler, der – je nach „Impro-Spiel“ – Begriffe, Handlungsorte oder Charaktereigenschaften für die Schauspieler festlegen und vorgeben darf, die diese dann in ihre Szene mit einbauen müssen.

Dazu hat sich der Literatur-Kurs in zwei Teams – Rot und Blau – aufgeteilt, die an dem Abend gegeneinander angetreten sind. Teamchefs waren die beiden Moderatoren Kristina und Tobias, die ihre Teams mit neckischen Kommentaren während der ganzen Show immer wieder angestachelt haben.

Denn dieses Improvisations-Theater hatte noch einen besonderen Clou: Die neun (?) verschiedenen Impro-Szenen wurden als Wettkampf ausgetragen, bei dem die Zuschauer den jeweiligen Sieger bestimmen durften. Für jeden Sieg gab es einen Punkt.

Die Spannung dauerte bis zum letzten Spiel an, denn es herrschte Gleichstand zwischen beiden Teams. Das letzte Spiel „Zettel“, welches den Schülern des Literaturkurses selbst am besten gefällt, brachte die knappe, aber doch eindeutige Entscheidung: Team „Rot“ konnte sich den Sieg erspielen.

Für das „Zettel“-Spiel waren alle Zuschauer zuvor dazu aufgefordert, einen willkürlichen, zusammenhangslosen Begriff auf einen ausgeteilten Zettel zu schreiben und danach in einen dafür vorgesehen Kasten zu werfen. Die so erhaltenen Zettel wurden nun jeweils zur Hälfte an jedes Team verteilt, dessen Aufgabe es nun war, möglichst viele dieser Begriffe in ihre Szene einzubauen. Eine der Szenen spielte am Sicherheitsschalter des Flughafens, die andere an einer Hotelrezeption. Dementsprechend schwierig lassen sich dann Begriffe wie „Fußpilz“, „Bratwurst“ oder „Schnaps“ in den Kontext einbauen, sorgen dafür aber umso mehr für Lacher.

Eine solche Form des Theaterspielens war nicht nur für alle beteiligten Schüler eine Premiere, sondern hat es auch an der Schule zuvor noch nie gegeben.

Die Kurs-Lehrerin Frau Riechert: „Vor der Aufführung war ich noch sehr nervös, doch jetzt kann ich mit Stolz sagen, dass meine Schüler ihr Bestes gegeben haben und die Show ein voller Erfolg geworden ist!“

Nach minutenlangem Applaus gab es noch eine Zugabe der besonderen Art: Zuschauer sowie Literatur-Schüler konnten mitspielen. Vor allem bei den Lehrern Andreas Mues und Arne Brockhoff haben die Schüler keinen Halt gemacht. So mussten sie eine Szene auf dem Herrenklo spielen, was nicht nur für die Schüler, sondern auch die anderen Lehrer ein riesiger Spaß war.

Im Eifer des Gefechts und der Euphorie ist die Zugabe schließlich in eine Kissenschlacht ausgeartet, die den krönenden Abschluss des Abends darstellte – Impro-Theater at its best!

Insgesamt hat die Veranstaltung rund zwei Stunden gedauert, inklusive einer 20-minütigen Pause zur Mitte des Impro-Theaters, in der die 90 Gäste der lange

ausverkauften Veranstaltung Waffeln, Kuchen und Sekt genießen konnten.

Der Erlös der Veranstaltung soll der Inszenierung des griechischen Theaterstücks „Lysistrata“ dienen. Dieser Klassiker des alten griechischen Theaters, geschrieben von Aristophanes (444 bis 380 vor Christus), wird diesen Sommer vom Literatur-Kurs in der Aula des Schulzentrums Holthausen aufgeführt werden. Ein genauer Termin steht noch nicht fest.